

# Der Märchenprofi



Ein Handpuppenspiel von sigikid

Es eignet sich natürlich auch als humorvolle Vorlesegeschichte. :-)

Für diese Geschichte benötigst du zwei Handpuppen. Keine Sorge, du brauchst dafür kein Theater und musst auch nicht zum professionellen Puppenspieler werden. Deinem Kind geht es ja nicht so sehr um Perfektion, sondern um die Zeit, die du dir für dein Kind nimmst. Mit diesem Handpuppenspiel ist eine humorvolle, interaktive Zeit garantiert!

Du kannst das Handpuppenspiel auch gut als lustige Gutenachtgeschichte vorlesen, wenn du mit zwei Handpuppen an den Händen und der Geschichte am Bett deines Kindes sitzt.

## Ein paar Erklärungen zu unserem Handpuppenspiel:

In unserer Geschichte kommen die Handpuppen Krokodil und Fuchs vor. Wenn du andere Handpuppen oder Fingerpuppen verwendest (zum Beispiel Kasperle und Seppel oder ein Schaf und ein Schwein), müsstest du die Begriffe „Krokodil“ und „Fuchs“ am Anfang und Ende des Textes ersetzen durch die Figuren, die du zur Hand hast.

Hast du keine Hand- oder Fingerpuppen zu Hause, kannst du auch einfach zwei Kuschtiere deines Kindes nehmen und sie in deinen Händen „zum Leben erwecken“. Oder du schaust dich in unserem Shop nach zwei schönen Handpuppen um. Ganz einfach unter [www.sigikid.de](http://www.sigikid.de).



Je nachdem, ob du die Geschichte einem oder mehreren Kindern vorspielst, solltest du die Fragen, die sich ans „Publikum“ richten, entweder in der Einzahl oder Mehrzahl formulieren: Entweder **„Was meinst du, Name deines Kindes?“** oder **„Was meint ihr, Kinder?“**. In unserem Text haben wir all die Fragen im Plural formuliert – **sie sind fett gedruckt und mit einem großen Fragezeichen versehen**. So merkst du gleich, wann eine solche Frage vorkommt, und kannst sie bei Bedarf in die Einzahl umformulieren.



Alles klar? Dann kann's ja losgehen. Zwischenrufe seitens des kleinen Publikums sind übrigens ausdrücklich erlaubt :o).

**Handpuppe 1:** In unserem Fall das **Krokodil:** Grün geschrieben.

**Handpuppe 2:** In unserem Fall der **Fuchs:** Rot geschrieben.



# Der Märchenprofi

„Hallo Fuchs!“

„Hallo Krokodil!“

„Was ist los? Du hast ja ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter!“

„Ich bin einfach traurig!“

„Warum denn?“

„Weil mir niemand eine Geschichte erzählt. Ich höre doch so gerne Märchen.“

„Aber, das ist doch kein Grund so traurig zu sein. Frag mich doch einfach. Ich kenne ganz viele Märchen. Ich bin Märchenprofi! Und der beste Märchenerzähler der Welt!“

„Wirklich?“

„Ja. Statt hier bloß herumzujammern, könntest du den Märchenprofi doch einfach fragen, ob er dir eins erzählt!“

„Das mach ich gerne. Also: Könntest du mir bitte, bitte ein Märchen erzählen?“

„Natürlich! Kein Problem. Ich erzähle dir das Märchen von Hänsel und Hannelore.“

„Hänsel und Hannelore? Das ist kein Märchen!“

„Nein? Hänsel und Hannelore ist ein ganz bekanntes Märchen! Das sind doch die Kinder mit dem Lebkuchenhaus, in dem eine alte Fledermaus wohnt.“

„Also, ich glaub, du meinst das Lebkuchenhaus mit der Hexe. Und die Kinder in dem Märchen heißen nicht Hänsel und Hannelore.“

„Nein? Wie denn dann? Manfred und Mathilde? Ulf und Ursula? Peter und Pustekuchen?“



„Kinder, könnt ihr helfen? Wisst ihr, wie das Märchen heißt?“

Genau: Hänsel und Gretel!“

„Ah, natürlich. Jetzt erinnere ich mich! Hm, dann erzähl ich dir dieses Märchen besser nicht, da mach ich zu viele Fehler. Aber ich kenn ja noch viele andere Märchen. Zum Beispiel das Märchen vom Schneekätzchen.“

„Schneekätzchen? Was ist denn das für ein Märchen?“

„Na, hast du denn noch nie das Märchen vom Schneekätzchen und den sieben Bergen gehört?“

„Ich glaub, da hast du schon wieder etwas durcheinandergebracht!“

„Echt? Sind es nur sechs Berge? Oder acht? Oder hundert? Oder 5291? Ich verrechne mich immer so schnell...“



„Es sind Zwerge, nicht Berge. Und genau sieben.“

**Kinder, könnt ihr mal laut bis sieben zählen?**

1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7.

Sehr gut! Es sind sieben Zwerge. Und außerdem heißt das Märchen nicht Schneekätzchen, sondern – **Kinder, könnt ihr wieder helfen?**“

„Schneewittchen!! Jetzt erinnere ich mich. Hab ich hier etwa auch wieder alles durcheinandergebracht? Dann nehme ich doch lieber ein anderes Märchen. Es gibt ja noch das Rotschälchen.“

„Das Rotschälchen?“

„Ja, das ist sehr spannend. Da geht es nämlich um ein kleines Mädchen mit einem roten Schal. Und das ging in den Wald, weil es seine Großmutter besuchen wollte. Und im Wald traf es einen ganz gefährlichen Dinosaurier: den Tyrannosaurus Rex!“



„Meinst du vielleicht das Rotkäppchen? Es hatte eine Mütze auf, keinen Schal. Und es traf im Wald auch keinen Dino, sondern – **Kinder, wen traf das Rotkäppchen?**“

„Einen Wolf?! Ach so. Das mit dem Dino hätte ich aber spannender gefunden. Macht nix. Es gibt ja noch viele andere Märchen. Ich erzähle dir einfach das Märchen vom gestiefelten Pinguin.“

„Oh, ja, das Märchen kenne ich noch nicht. Das klingt interessant.“



„Super! Pass auf, es geht um einen Pinguin, der hatte Stiefel an, damit er am Südpol nicht so friert ... aber Moment, Pinguine frieren ja eigentlich nicht. **Was meint ihr, Kinder, brauchen Pinguine Schuhe?**“

Stimmt, ich habe auch noch nie einen Pinguin mit Stiefeln gesehen. Hm, vielleicht war es doch ein anderes Tier in dem Märchen? Was war es nochmal? Das gestiefelte Eichhörnchen? Die gestiefelte Kuh? Das gestiefelte Nashorn?“

„Meinst du vielleicht den gestiefelten Kater?“

„Genau, so hieß das Märchen!“

„Du bringst heute aber ganz schön viel durcheinander.“

„Ach, ich muss nur das richtige Märchen finden, dann geht's. Weißt du was, ich erzähl dir einfach das Märchen vom Feldsalat!“

„Das Märchen vom Feldsalat? Was soll denn das sein?“

„Hast du noch nie von dem Mädchen gehört, das im Turm lebte und ganz lange Haare hatte? Als der Prinz rief: ‚Feldsalat, lass deine Haare herunter‘, dann ließ das Mädchen die Haare hinunter und ihr Prinz konnte daran hochklettern.“

„Das Mädchen hieß aber nicht Feldsalat.“

„Nein? Hieß es Gurkensalat? Oder Radieschen? Oder Spinat?“



„Kinder, wisst ihr wie das Mädchen hieß?“

Bitte so aussprechen,  
wie geschrieben. :-)



„Rapunzel! Genau. Hm ... okay, dann erzähle ich dir was anderes: Das Märchen vom Kornhöschen. Kornhöschen war der Name einer Prinzessin, die gerne Körnerbrötchen aß. Und sie hatte immer eine Hose an, kein Kleid, deswegen hieß sie Kornhöschen.“

„Das Märchen kenne ich noch gar nicht.“

„Echt nicht? Es ist sehr bekannt, denn das Mädchen schlief gaaanz lange in ihrem Schloss, bis sie von einem Prinzen wachgeküsst wurde!“

„Oh, dann meinst du vielleicht Dornröschen?“



„Ach, Dornröschen, Kornhöschen, das klingt doch fast gleich, oder Kinder? Könt ihr ‚Dornröschen Kornhöschen‘ sagen?“

„Gibt es denn kein Märchen, das du richtig kennst?“

„Doch. Die Augsburger Stadtreiniger!“

„Das kenne ich nicht.“

„Oh, das Märchen ist lustig. Da geht's nämlich um vier Tiere. Einen Elefanten, ein Zebra, eine Giraffe und einen Schmetterling. Und die vertreiben gefährliche Räuber! Sie machen mit ihren Besen und Mülleimern ganz viel Lärm, und da bekommen die Räuber Angst und fliehen.“

„Moment, Moment ... es gibt da ein Märchen mit vier Tieren. Aber das sind keine Stadtreiniger. Das sind Stadtmusikanten. Und die kommen auch nicht aus Augsburg, sondern aus ...



**Wer weiß, aus welcher Stadt die vier Stadtmusikanten sind?“**

„Aus Bremen?“

„Ja! Bremen ist eine Stadt im Norden. Und Augsburg liegt mehr im Süden. Und es waren auch andere Tiere. Ein Esel, ein Hund, eine Katze ...“

„... und ein Schmetterling!“



**„Nein! Kinder, wisst ihr welches das vierte Tier war?  
Und wie macht so ein Tier? (kikeriki)“**

„Ein Hahn? Darauf wäre ich nicht gekommen. Oh, ich glaube, ich bin doch kein Märchenprofi. Ich bring alles durcheinander. Ich lass es mit den Märchen sein.“

„Oh nein. Du solltest nicht aufhören mit dem Geschichtenerzähler. Du bist nämlich der beste Märchenerzähler der Welt!“

„Ich hab dir doch bis jetzt gar kein Märchen erzählt. Und ich bring alles durcheinander und erzähle alles falsch.“

„Aber du hast mich zum Lachen gebracht.“



**Und euch auch, Kinder, stimmt's?**

Und du hast gezeigt, dass du ganz viel Fantasie hast. Und Fantasie, die braucht man zum Geschichtenerzählen! Für mich bist du der beste Geschichtenerzähler der Welt. Aber vielleicht solltest du keine Märchen erzählen, die es schon gibt. Vielleicht erzählst du besser ein Märchen, das du selbst erfunden hast – dein ganz eigenes Märchen! Ich bin sicher, das wird ganz toll!“

„Meinst du?“

„Ja!“

„Okay... also... dann erzähle ich dir das Märchen von der Prinzessin und dem Huhn.“

„Dem Huhn?“

„Ja. Das denke ich mir grad aus. Wird aber richtig spannend. Da kommt nämlich auch noch ein tapferer Prinz vor, und ein verkleideter Feuerwehrmann, und ein wertvoller Goldschatz ... und natürlich ein Drachen, aber der ist rosa und hat Zahnweh...“

„Na, das klingt wirklich spannend. Und lustig. Ich freue mich auf dein Märchen!“

„Gut, dann fange ich gleich an. Es war einmal eine Prinzessin...“

*Und so fängt das Krokodil an, dem Fuchs sein selbst erfundenes Märchen zu erzählen. Das Märchen ist so lustig, dass der Fuchs ganz furchtbar dolle lachen muss. Er ist überhaupt nicht mehr traurig. Wie gut, dass sein bester Freund ein so toller Märchenprofi ist!*



**Und jetzt zu euch:**

Ihr seid bestimmt auch ganz tolle Geschichtenerzähler! Möchtet ihr euch auch ein eigenes Fantasiemärchen ausdenken? Ihr könnt das Märchen auch malen. Ich bin sicher, dass es auch ganz spannend und super lustig sein wird. Von was wird es wohl handeln?

